AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search
http://ageconsearch.umn.edu
aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.

Wendt, R.: Praktische Erfahrungen mit der Verwendung von Prognosen zur Steuerung eines einzelbetrieblichen Entscheidungsmodells der Schweinemast – Vorbereiteter Diskussionsbetrag. In: Henrichsmeyer, W.: Prognose und Prognosekontrolle. Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., Band 17, Münster-Hiltrup: Landwirtschaftsverlag (1980), S. 579-582.

PRAKTISCHE ERFAHRUNGEN MIT DER VERWENDUNG VON PROGNOSEN ZUR STEUERUNG EINES EINZELBETRIEBLICHEN ENTSCHEIDUNGSMODELLS DER SCHWEINEMAST (1)

Vorbereiteter Diskussionsbeitrag

von

R u d o l f W e n d t, Bonn

Setzt man die Möglichkeiten einer Prognose von Schlachtschweinepreisen als gegeben, entsteht das Problem der Einsatzmöglichkeiten für derartige Prognosen zur Verbesserung des Betriebserfolges (2). Die folgenden Aussagen basieren auf Erfahrungen, die in den Jahren 1976 und 1977 auf Betrieben in Schleswig-Holstein gewonnen wurden. Hierbei ergab sich, daß bei dem praktischen Einsatz eines nach den Bellmannschen Prinzipien (3) konstruierten dynamischen Managementprogramms für Schweinemastbetriebe Steigerungen des Betriebserfolges möglich werden, wenn die Betriebsleiter ihre ökonomischen Entscheidungen variabel gestalten und keiner festgelegten Aufstallungs- und Verkaufstaktik folgen. Bei einer praktischen Anwendung derartiger Managementmodelle muß den Preisschätzungen für Schlachtschweine die größte Bedeutung beigemessen werden, da sie wesentlich die Vorteilhaftigkeit der Mast und somit auch die Strategieempfehlungen bestimmen.

Dem landwirtschaftlichen Betriebsleiter bieten sich grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

a) Der Betriebsleiter übernimmt die volle Verantwortung für die Preisschätzung und schätzt selbst. Dabei ist es ihm natürlich freigestellt, beliebige Informationsquellen zu Rate zu ziehen.

b) Ein Berater schätzt für den Betriebsleiter die Preise ohne Einflußnahme des Betriebsleiters. Der Berater kann in diesem Zusammenhang auch auf eine externe Prognose zurückgreifen.

Während der Vorbereitungs- und Anlaufphase der Untersuchung forderten die Betriebsleiter immer wieder, daß externe Schätzungen zur Verfügung gestellt werden sollten, da

a) den Betriebsleitern ein Überblick über die bisherigen Entwicklungstendenzen fehlt;

b) sie in der Regel nicht vorausblickend den Markt beobachten, sondern sich mit der gegenwärtigen Preissituation befassen;

c) es an den Spezial-Instituten Fachleute mit besseren Informationen gibt;

d) die Nachbarn, wenn sie erfahren sollten, daß mögliche variable Strategien diskutiert werden, sie als Spekulanten oder als Jobber bezeichnen würden.

Nachdem jedoch den Betriebsleitern wiederholt Schätzungen abverlangt und Ergebnisse aus diesen Schätzungen auf der Grundlage der betriebsindividuellen Produktionsverhältnisse diskutiert wurden, war in der Regel eine überzeugende Bereitschaft zur Mitarbeit bei den Preisschätzungen zu verzeichnen.

Zu diesem Zeitpunkt begann die eigentliche Untersuchung, in deren weiteren Verlauf immer wieder Hinweise auf Literatur und aktuelle Marktinformationen gegeben wurden. Der gezielte Einsatz betriebsindividuell angepaßter Prognosen hätte m.E. nunmehr zur Stützung der eigenen Schätzungen für die Betriebsleiter sehr hilfreich sein können. Darauf wurde allerdings verzichtet, da u.a. die Verantwortung die Betriebsleiter zu stark zu beeinflussen und eventuell ein gleichgerichtetes Verhalten in diesen Betrieben mit einem beachtlichen regionalen Marktanteil herbeizuführen, nicht übernommen werden sollte.

Der ex-post durchgeführte Vergleich der Vorteilhaftigkeit einer Verwendung der Betriebsleiterschätzungen zur Kalkulation einer variablen Strategie mit einer konstanten Managementroutine ergab, daß in den meisten Fällen die Schätzungen der Betriebsleiter ausgereicht hätten, den Betriebserfolg in der untersuchten Periode bei Verwendung variabler Strategien

deutlich zu steigern. Dabei muß allerdings gesehen werden, daß die Preissituation in dem Untersuchungszeitraum günstig war. Ein deutlicherer Verfall der Schlachtschweinepreise, wie er z.B. in der jüngsten Vergangenheit zu beobachten war, hätte mit Sicherheit die Verwendung variabler Strategien als zusätzlich vorteilhaft ausgewiesen.

Die Expostauswertung des Einsatzes der externen Schätzungen nach MOHR/LANGBEHN (4) zeigte, daß auch ihre Anwendung den Betriebserfolg der Mehrzahl der untersuchten Betriebe deutlich verbessert hätte. Allerdings sollte weiter versucht werden, die mittelfristigen (3. bis 9. Monat) Prognosen zu festigen. Prognosen, die über diesen Bereich hinausweisen, sind ohnehin für eine einzelbetriebliche Beratung im vorgestellten Sinne kaum von Bedeutung.

Allerdings zeigte sich im Rahmen dieser Untersuchung auch, daß eine Übertragung der anhand von Durchschnittswerten amtlicher Notierungen geschätzten Preisverläufe auf die Einzelbetriebe äußerst schwierig war. Eine Ausnahme bildeten hier die lebendvermarktenden Betriebe, auf denen vorab eine feste Preisdifferenz zur amtlichen Notierung ausgehandelt wurde. Bei den totvermarktenden Betrieben ergaben regressionsanalytische Untersuchungen auf keinem Betrieb eine gesicherte Preisdifferenz zu einer amtlichen Notierung; ein Ergebnis, das insbesondere die Betriebsleiter äußerst überraschte. Die Diskussion dieser Tatsache führte in einigen Fällen zu einer Überprüfung der Auszahlungsvereinbarung mit dem Abnehmer und zu einer kritischeren Betrachtung der Abrechnungen, gekoppelt mit eigenen Wägungen und Aufzeichnungen.

Abschließend möchte ich festhalten, daß gerade in Zeiten mit sehr starken Preisbewegungen große Vorteile in der Anwendung externer Schätzungen im Rahmen einer variablen einzelbetrieblichen Strategieberatung liegen. Probleme der Anwendung externer Schätzungen sehe ich allerdings in der Tatsache, daß die Erwartungen der Betriebsleiter an externe Schätzungen teilweise sehr hoch sind. Eine kritiklose Übernahme könnte

dazu führen, daß die unternehmerische Tätigkeit des einzelnen Landwirtes und somit der Einfluß auf die eigenen Managemententscheidungen deutlich vermindert werden.

Literatur

1. WENDT, R.: Entscheidungsstrategie in der Schweinemast und ihre Einführung in die Wirtschaftsberatung "Berichte über Landwirtschaft" Band 57, Heft 4, 1979, S. 621 ff.
2. BUDDE, J.: Optimale Anpassung der Schweineproduktion an zyklische und saisonale Preisbewegungen, "Agrarwirtschaft" Sonderheft 57, Hannover 1974.
3. BELLMANN, R.: Dynamische Programmierung und selbstanpassende Regelprozesse, München und Wien 1967.
4. MOHR/LANGBEHN, W.: Prognosevergleich zwischen Box-Jenkins und Schwingungsmodellen dargestellt am Beispiel der Mastschweinepreise, "Agrarwirtschaft", Heft 2, 1978.